



## Wienerisches

## DIARIUM.



Mit Ihrer Kömigl. Kaiserl. und Cathol. Majestät Freyheit.

Zu finden in der Kaiserlichen Hof-Buchdruckerey / gegen dem Hof-Ball-Haus über / bey Johann Peter v. Ghelen.

Petersburg 19. Junii.

**N**ach verwichenen Sonntage / als den 6. hujus, haben Ihre Majestät die Czarin / nebst der Herzogin von Holstein / und der jüngsten Prinzessin Hohen / in der Kirche S. Trinitatis der Liturgie beygewohnt; nach Mittags aber hielt der Grusinische Prinz Wachtanus / als welcher sich in Ihrer Majestät Protection anhero begeben / seinen öffentlichen Einzug alhier. Dieses geschah in folgender Ordnung: etliche Tage vorhero ware eine derer besten Czarischen Jagten mit Officiers und andern Bedienten / wie auch eine aus gemeinen Jagten / Torn. Schuyten und Boyers bestehende Flotille gedachten Prinzen den Strom aufwärts bis an das Nevische Closter entgegen geschicket / alwo man ihn gebührend empfangen / nebst beygefügtten Compliment, daß diese Jagt expresse für seine Person da wäre / welches er mit unterthäniger Danksagung annahm. So bald er nun an Bord getreten / wurden die auf der Jagt befindliche Stücke abgeseuret; solches geschah hernach auch von denen anderen jetzt gemeldten Fahrzeugen / indeme ein jedes den Prinzen vorbeysagete. Darauf lieffen sie des Prinzen Jagt in etwas voraus gehen / und begleiteten dieselbe / bis der Prinz am

Post-Hause an das Land tratt / wie aber mehrbesagte Jagt gegen über dem Gieß-Hause in der Distance von ohngefähr 3000. Schritt von der Festung St. Petersburg noch unter Segel ware / salutirete sie dieselbe / worauf man von denen Festungs-Bällen gewöhnlich antwortete / und solches geschah dem Prinzen zu Ehren / auch noch zum andern mal / so bald er an das Land getreten / und zwar mit 21. Stück Schüssen vorgemeldter Festung. Bey dem Post-Hause führete man ihn in eine prächtige Czarische Carosse, so mit 6. Pferden bespannet ware; vor ihm her giengen 6. Mann zu Fuß und 12. Borreuter / für des Prinzen Gefolg aber stunden 10. andere Kutschen und 20. Reit-Pferde parat / deren sie sich bedieneten / und mit solchen Train passirete der Prinz bis zu dem für ihn angewiesenen Palast / alwo ihm ein Leutenant mit 2. Corporalschaften zur Wache gegeben war. Die zwey ersten Tage ist er in seinem Quartier von dem Czaris. Ober-Schenken von dem Hofe tractiret worden.

Maryn-Strom 25. Junii.

Über vorige Nachricht von dem ermordeten Vieh-Händler vernimmt man ferner / daß vorige Woche eine Kotte Strassen-Räuber vor die bey kleinen Schwalbach gelegene Mühl gekommen / und in selbiger / um ihre Rauberey zu

verüben / einzubrechen intentionirt gewesen / nachdem sie aber den Müller / nebst seinem Sohn auf der Hut gefunden / hatte einer von selbiaen des Müllers Sohn demselben auf der Seite todt geschossen / und diese Bößwicht sich darauf retirirt. Von Mainz wird berichtet / daß ein Weibs Person einer andern Frauen auf dasigem Marckt einen Korb mit Salat verkauft / als nun diese den Korb ausgeläret / hätte sie unten in demselben an statt des Salats ein lebendiges Kind / so unter einem Körbenen Deckel verborgen gelegen / und ein Saug-Lutscherlein im Mündlein gehabt / gefunden / die Weibs Person aber sich indessen unsichtbar / und aus dem Staub gemacht.

Genef 30. Junii.

Vor einiger Zeit hat sich ein gewisser auch sonst hier ansehnlich gewesener Kaufmann / samt dessen Weib / unsichtbar gemacht ; zuvor aber / weil er in guten Credit gestanden / vieles Geld auf Obligation und Wechsel / nebst Unterschreibung seiner Frauen / zusammen gebracht / endlich aber an einen Morgen ganz frühe / als er das Geld schon in Salvo hatte / und seinen Leuten vormachte / nur eine Lust-Reise zu thun / mit der Post abgereist / und eine Stund von hier / aber in einen andern sicher seyenden Gebiet / abgefessen / da nun die baldige Wiederkunft der Post-Calesches jedermann / sonderlich den Domestiquen / verdächtig vorkam / auch eigene Rückkunft nicht erfolgen wolte / und die Creditores sich anmeldeten / wurden diese beede Ehe-Leute endlich / durch Obrigkeitliche Autorität / gewöhnlicher massen / ausgerufen zu erscheinen ; da aber auch diese bestimmte Zeit verfloffen / eröffnete man

die vorher versiegelte Kisten / Behälter und Zimmer / befande aber solche ganz geleerter / dergestalt / daß die Creditores über 100000. Rthlr. starker waren / weder man im Wehrt fand ; darum dann / weil sich dieser Banquerot, nebst seinem Weib / ohnerachtet der mehrmaligen Berufung / nicht einstellte / und man ihnen / weil in anderer Protection nicht habhaft werden konnte / das Urtheil gefällt wurde / den Mann in Controfait am Galgen aufzuhängen / die Frau aber / auch gemahlter / zu verbrennen / so auch beschah ; als die Controfaiter verfertigt waren / wurden solche einem simplen Menschen / dann sich sonst niemand darzu wolte gebrauchen lassen / auf die Achsel gestellt / der Narrische aber / mit einem Strick um den Leib habend / durch den Scharf Richter geführet / da dann / nach vorheriger Ablegung des Urtheils vor dem Raht-Hause / wie gewöhnlich / die Execution, an den darzu aufgerichteten Galgen / und Scheiter-Haufen vollzogen wurde ; nach Vollendung dessen brachte man in Erfahrung / daß nicht allein oberwehnte beede Ehe-Leute / in Bauren-Habit verkleidter / ihrer verdienten Execution zusehen / sondern auch / als sie sich auf sicheren Boden befanden / die schändlichsten Reden gegen hiesige Stadt / sonderlich aber wider die Vorgesetzten / ausstießen.

Aus der Wetterau 2. Julii.

In der Nacht von dem leht verwichenen Freytag auf dem Samstag / zwischen 11. und 12. Uhr / ist zu Driesdorf / in dem Nassau-Idsteinischen / eine Rauber-Bande Zigeuner / welche 30. Mann starck / und alle mit Gewehr wol versehen waren / unter einem gräßlichen Geschrey eingefallen / und nachdeme

dem sie das Pfarrhaus und alle Zugänge desselben / um eine ziemliche Weite besetzt / seynd einige von ihnen in das Pfarrhaus eingedrungen / und erstlich auf dem Pfarrer los gegangen / von welchem sie / unter Bedrohung eines jämmerlichen Todes / die Herausgebung alles seines Geldes gefordert / so er dann herbey gebracht / womit dieselbe sich aber nicht befriedigten / sondern mehr haben wolten / und hierüber den Pfarrer mit Messern erbärmlich zerschneiden / da nun derselbe seinen Peinigen nichts mehr herbey langem wolten noch können / haben sie selbigen durch den Kopf geschossen / und hernach der Frauen / um mehrers Geld heraus zu pressen / zugesetzt / welcher sie erstlich die obere Lefzen / und hernach die untere Lefzen / und weil auch von selbiger weiters nichts zu erzwingen gewesen / nach vorher derselben in das Gesicht gemachten vielen Messer Schnitten / ihr den Hals abgeschnitten. Des Pfarrers Mannbare Tochter / mit dem Gesinde / waren bey Anfang des erschrocklichen Geschreyes / aus dem Haus entsprungen / und hatten in dem Dorf Lermen gemacht / die dasigen Bauern auch / um dieser Raub / Bögel habhaft zu werden / sich insgesamt versamlet / welche aber also auf sie chargiret / daß die Bauern sich retiriren / und denen Mördern den freyen Abzug mit allem geraubten Gut unter einem grossen Geschrey lassen müssen. Heute seynd beyde ermordete Eheleute mit großem Wehe / Klagen zur Erden bestattet worden. Dieselben waren dergestalt zerschmettert und zerschossen / daß es ohne den größten Jammer nicht anzusehen gewesen; und ist man nun in stetem Alarm /

weil dieses mörderische Raub / Bold bald wieder zu kommen / und mehrer Unheil anzufangen / gedrohet hat.

Haag 3. Julii.

Die Herren General Staaten bleiben entschlossen / sich nicht in dasjenige / was zwischen Frankreich und Spanien entstehen könnte / zu mischen / noch auch in andere fremde Sachen. Obwol die Spanische Troupen starck nach den Französischen Gränken gehen / auch hingegen die Frankosen solches thun müssen / so macht man doch je länger je mehrer Hoffnung / daß beide Höfe bald vereinigt seyn werden

Zu Amsterdam haben einige Kaufleute gewisse Briefe aus Engelland erhalten / mit der versicherten Nachricht / daß ein Französischer Capern auf der Irländischen Cüste zwey Schiffe weggenommen / und ein anderes verfolgt hätte / so aber noch glücklich entkommen wäre / auf welchen Capern nachgehends zwey Englische Kriegs Schiffe Jacht gemacht hätten / doch weil selbige noch nicht wieder zurück gekommen gewesen / wüßte man nicht was sie ausgerichtet. Aus der See geben die Nachrichten / daß verschiedene Schiffe an ein / und andern Ort verunglückt.

Trier 3. Julii.

Am verwichenen Donnerstag / als den 28. passato, seynd eine viertel Stunde von hier / bey 150. Personen / welche mit einer so genannten Pompe / einer Art von Schiffen / auf den folgenden Tags vorsehenden Jahr / Marckt über die Mosel fahren wollen / durch einen plötzlich entstandenen Sturm jämmerlich ertrunken.

Philippsburg 7. Julii.

Weil morgen auf allerhöchste Kaiserl. Verordnung des Kaiserl. General Feldmars

Marschall / Freyherrn von Neuberg Ex-  
 cellenz / wegen des mit Spanien ge-  
 schlossenen Friedens / das Te Deum  
 in alhiefiger Patriarchal - Kirch / unter  
 Pauken ; und Trompeten ; Schall mit  
 Abwechslung durch eine eigene anhero  
 verschribene Bande Hautboisten ; so lau-  
 ter Virtuosen / nebst einer Vocal-Music  
 unter dem hohen Amt / da drey mal  
 100. schwere Canonen abgeseuret / die  
 Musqueterie gelöst werden / und an 2.  
 Tafeln über 70. Personen herrlich tra-  
 ctiret werden sollen / auf den Abend  
 aber ein bis an Tag daurender Ball  
 mit allerhand Erfrischungen gegeben /  
 und weiß und roter Wein springen  
 wird ; als lassen Seine Excellenz / wie  
 todt krank sie auch seynd / alles auf ei-  
 gene Kosten durch den Herrn von Schil-  
 ling / Ober ; Commissarium Thro Kai-  
 serl. Majestät / der die Speisungs Com-  
 mission von Thro hat / darzu veran-  
 stalten.

Lamburg 8. Julii.

Ihre Hochfürstl. Durchl. der Herzog  
 und die Herzogin von Wolfenbüttel /  
 nebst anderen hohen Herrschaften / be-  
 finden sich noch alhier : selbige seynd  
 den 3. dieses von einem E. E. Magistrat  
 zu einer Plaisir-Fahrt auf der hiesigen  
 Alster eingeladen worden / um so dann  
 dieselbe auf dem Lust ; Hause / Ulenhorst  
 genannt / mit einer Mahlzeit zu bewir-  
 ten / welches dann von hoch ; besagten  
 Hochfürstl. Durchleuchten auch gnädigst  
 angenommen worden. Des Morgens ge-  
 gen 10. Uhr / fuhren daher Ihre Durch-  
 leuchten / nebst denen übrigen hohen  
 Herrschaften : nach dem Bockelmanns-  
 Garten / so an der Alster liget ; wech-  
 render Passirung wurde von denen auf  
 dem Markt verstärkten Soldatesca die  
 Trommel geröhret / und das Gewehr

präsentiret ; der Eingang des Gartens  
 wäre ebenfalls mit einigen von der Was-  
 che besetzt / die Leute abzuhalten. So  
 bald Ihre Durchleuchten sich dem Gar-  
 ten näherten / wurden selbige von des  
 neu mehresten E. E. Rahts empfangen  
 und complimentiret / die Durchl. Hers-  
 zogin aber / von denen sich rangirten  
 Damen bewillkommet : nach einer klei-  
 nen Weile wurden die Durchleuchtigen  
 Herrschaften aus einer Pforte des Gar-  
 tens über eine expresse darzu erbaute  
 kleine Brücke / zu denen Jachten gefüh-  
 ret / deren Zahl erstlich 4. waren / so  
 hinterwärts mit einem Deckel / oder  
 Thron gebauet / mit rotem Tuch bezo-  
 gen / worein sich die hohe Herrschaften  
 setzten / in jeder derselben waren 10. oder  
 12. Männer / so die Ruder führten / und  
 waren dieselbe in weisse Hemde geklei-  
 det / die Aermel mit roten Fänder auf-  
 gebunden / kleine Mützen auf denen  
 Häuptern / und rote Hosen anhabend.  
 Deren andern Jachten waren sehr vie-  
 le / worinn sich von allen Seiten die  
 Bedienten einlogirten ; so bald sich Se.  
 Durchl. die Herzogin niedersetzten / und  
 die Jacht von dem Lande abgestossen /  
 wurden von einem grossen Prahm acht  
 Stücke gelöst ; die Reise gieng sehr  
 langsam fort / und nahm den Umkreis  
 unter den Wall durch den Holz ; Damm  
 und also den Jungfer ; Stieg vorbei /  
 gleich durch den Strom unter die Brücke /  
 und so nach der grossen Alster hinaus.  
 Wie nun alle Jachten die Stadt ; Wäl-  
 le passirt waren / und sie das freye  
 Wasser hatten / wurden abermals 8.  
 Canonen abgeseuret / und stunden die  
 in dem auf dem Wasser erbauten  
 Wacht ; Haus sich befindende Soldates-  
 ca in Gewehr ; ausserhalb des Baums /  
 waren eine Menge Fahrzeuge / mit Pers-  
 onen

sonen angefüllet / welche sich in zwey Theile rangirt hatten / wodurch die hohe Compagnie passirte ; die Mähe, so auf einer von denen Spiel : Tachten vorher fuhr / war ungemein / und von denen besten Virtuolen angefüllet / welche sich vortreflich hören ließen. Wie sie längst der Vor : Stadt St. Jürgen hinruderten / wurden von der Garnison der alda ligenden Fortresse das Gewehr præsentiret / und kamen also gegen halb 12. Uhr nach dem Lust : Haus Ulenhorst / woselbst die hohe Fürstliche Personen aufs neue von einigen des Magistrats empfangen / und in dasigen Garten geführet wurden. Des Mittags gegen 1. Uhr wurde Tafel gehalten / welche recht magnifique und mit denen herzlichsten Confecturen besetzt ware. Die Menge Zuschauer / so sich in denen Häusern / wie auch im Garten / und dem sogenannten Jungfernitteg / auch auf den Wällen rangiret hatten / so wol in Carossen / als zu Fuß / ware sehr groß / und seynd nicht weniger auffer dem Thor gefahren / das Festin auf dem Lust : Hauie mit anzusehen. Schon des Abends waren alle Häuser der Gegend um der Alster mit Menschen besetzt / um die Hereinkunft anzusehen. Der starcke Regen unterbrach alle übrige Lustbarkeiten / und wurden die sämtliche hohe Herrschaften im Hereinkehren mit denen Canonen begrüßet.

Strasßburg 9. Julii.

Vergangenen Mittwoch ein wenig nach 6. Uhr Abends / langte unsere zukünftige Königin alhier an / sie saße in Ihrer ganz verguldeten Carossen mit ihrer Frau Mutter / deren sie die rechte Hand gab / und im übrigen männiglichem auf das liebreichste begrüßete / nach

diesem folgte die Carossen des Königs Stanislai, bey deme saße der Herr Marschall du Bourg zur Linken / und der Herr Intendant Msr. de Harlay auf der einen Seiten / worauf alle übrige mit schönen Pferden bespannte Carossen folgten / die Königlische Frau Groß Mutter came eine Stund zuvor an : die Herren von dem alhiefigen Magistrat waren unter einem auf dem Glacis vor dem Stein : Thor aufgerichten Gezelt / und hatten die Ehre den König zu begrüßen. Monsr. de Montmirail der alhiefige Stadthalter des Königs hatte die Ehre bey dem Corps de Garde in der Stadt / so wol gegen dem König / als der Königin ein gleiches zu thun. Nach diesem fuhre man fort bis in das Gouvernement, oder dem Haus des alhiefigen Gubernatoren / alwo die Königin logiret / die Guarnison stund langs des Einzugs zu beyden Seiten in dem Gewehr / und hatte weiß und gelbe Cocarden oder von Band auf denen Hüten : als man angelangt ware / hörte man eine zu dreymalen widerholte Salve von 150. Stücken Geschüzes von denen Wällen / der König ließe sich auf dem Balcon oder dem Ercker sehen. Nach diesem wurde er erstlich von dem Cardinalen von Rohan / und sodann von denen Deputationen eines jeden Stiffts oder Kirchen complimentiret / nach der Hand wurde auch die alhiefige Teutsche Universität von dem Marschallen du Bourg, dem König und der Königin præsentiret / welche dann dieselbe um die Protection ihrer Religion ersuchten : Complimenten von denen übrigen Gerichts : Stellen folgten darauf / und endlichen eine ganz frühe Nacht : Mahlzeit : auf dem Wasser lasgen vor dem Gubernements - Haus 2.

grosse mit grünen Nesten geflochten/ mit Laternen beleuchtet/ und mit denen Kö- nigl. Wappen gezierte Schiffe/ in deren einem die Trompeten und Pauken/ in dem andern aber die ganze übrige Music, sich bald mit einander/ bald Ab- wechslungs- Weise gegen einander wie- derhallend hören lieffen/ welche sehr liebliche Music bis des Abends um 11. Uhr wehrete/ nachdeme man 2. Stun- den zuvor einige Feuer- Werck gespie- let: die Gassen waren im übrigen mit Laternen/ und die offenen Plätz mit an- gezündeten Holz- Feuren beleuchtet/ niemals hat man bey einem solchen Freu- den- Tag/ als wie an diesem/ einen so grossen Zufluß von Menschen gesehen/ aber die grössten Freud- Bezeugungen seynd auf den Vermählungs- Tag vor- behalten/ und solle dann zumalen der alhiefige grosse Thurn des Münsters mit Wind- Lichtern ganz beleuchtet/ verschiedene schöne Feuer- Wercker ge- spielet/ und in allen Orten Spring- Brünnen von Wein dem Volck Preis gegeben werden: weilen aber die Equi- pages des Herzogens von Orleans/ als welcher die Prinzessin im Namen des Königs heiraten solle/ noch nicht ange- langet seynd/ so glaubet man nicht/ daß diese Ceremonien vor dem 10. des künf- tigen Augusti vor sich gehen werde/ und wird gleich darauf die Königin Ihre Reise weiters nacher Frankreich an- treten.

Warschau 11. Julii.

Die Kauf- Leute haben in ihren Brie- fen Nachrichten aus Persien/ daß da- selbst die Türcken eine grosse Niederlage sollen erlitten haben/ weswegen der Sultan sehr mißvergnügt seyn solle/ und fast alle Krimische Tartarn zwün- gen wollen/ nach Persien zugleich mit

denen Türcken zu ziehen/ daß aber vie- le solches zu thun sich geweigert/ wes- halben er einem jeden monatlich 30. Lö- wen- Thaler versprochen. Von Lem- berg wird berichtet/ daß sich die Pfor- te über den zwischen Ihrer Majestät dem Römischen Kaiser/ und König von Spanien geschlossenen Frieden entsetzet/ weilen die Türcken es allemal lieber se- hen/ wann die Christen miteinander Krieg führen. Dieser Tagen ist ein Türckischer Botte an den Herrn Kras- kowski von gedachtem Lemberg nacher Olesyc gangen. Der Fürst Gallicyn, welcher eine Armee von 20000. Mann bey sich hat/ schicket jeßund 12000. ge- worbene Kosacken nach Persien ab.

Regensburg 13. Julii.

Nachdeme sich um diese Gegenden herum eine Rauberische Bande Zeithe- ro aufgehalten/ welche auch bey Tage die Leute anzufallen/ auszuplündern/ auch gar umzubringen sich erfrechet hat/ so werden aller Orten Parteyen aus- geschicket/ um solches liederliche Gesin- del aufzusuchen/ davon auch einige be- reits in Verhaft gebracht worden seynd. Dieser Tagen hat ohnweit von hier ein Mann sein eigen Weib vorseßlicher Wei- se erschossen.

Wien 21. Julii. 1725.

Mittwoch/ den 18. Julii. Heute nach- Mittag ertheilte Ihre Kais- serlich- Catholische Majestät Allergnäd- digste Audienzen. Auch begaben Sich Ihre Majestät die Verwittibte Römi- sche Kaiserin aus Dero Frauen- Closter am Renn- Weg in die Kaiserl. Burg herein.

Aus Mähren von Olmütz unter dem 4. dieses wurde berichtet/ was gestal- ten Seine jeßt- regierende Päpstl. Hei- lig-

ligkeit / Benedictus XIII., dem eine  
 Stund von gedachter Stadt entleges  
 nen Marianischen Gnaden; Ort / Or-  
 din. Canon. Regul. Præmonstr. Heil.  
 Berg genannt / unangesehen des derma-  
 ligen Jubel; Jahrs / dannoch vollkom-  
 menen Ablass auf den 2. Julii / zu dem  
 Titular; Fest Maria; Heimsuchung er-  
 theilet gehabt / und deswegen eine sol-  
 che Menge Wahlfahrter sich alda einge-  
 funden / und ihre Beicht abgelegt hat-  
 ten / daß 23435. reumütige Communi-  
 canten seynd gezehlet worden; derglei-  
 chen grosse Anzahl an einem Tage / so  
 lang dieser Heil. Ort mit grossen Zu-  
 lauf / und Andacht besuchet wird / nie-  
 mals alda gezehlet worden: und ist die-  
 se Menge wol getröst / und ohne daß  
 einem einigen der geringste Schaden zu-  
 gefüget wäre worden / nach ihren Län-  
 dern / und Wohnungen zuruck gekehret.

Donnerstag / den 19. Dito / begabe  
 Sich in der Frühe höchst; gedacht un-  
 ter Allergnädigster Herr / in Begleitung  
 Ihrer Königl. Hoheit des Erb; Prin-  
 zens von Lothringen auf eine grosse  
 Hirsch; Jagd in der Gegend Ort / jen-  
 seits der Donau / speisete alda zu Mit-  
 tag / und kamen Abends wieder in De-  
 ro Sommer; Pallast Favorita; also  
 auch höchst; gedacht Ihre Vermittelte  
 Kaiserl. Majestät eine Visita bey Thro  
 Majestät der Regierenden Römischen  
 Kaiserin ablegten.

Freitag / den 20. Dito. Heute be-  
 gaben Sich Ihre Majestät der Kaiser  
 abermalen auf eine Hirsch; Pürst in der  
 Gegend Laxemburg / und speiseten zu  
 Mittags in dem aldasigen Kaiserl. Lust-  
 Schloß.

Mit Briefen von Meyß in Schlessien  
 hatte man die Nachricht / wie daß den  
 13. dieses Seine Churfürstl. Durchl. zu  
 Trier / und Bischof zu Breslau / 20.

den 13. dieses aus dem Carls; Bad per  
 Posta alda angelanget / und dero alda-  
 sige Residenz bezogen haben.

### SPECIFICATION,

Deren den 17. Julii 1725. von Wien  
 in Desterreich nachher Neapel auf die Galeren  
 abgeführt; und zur Ruder; Banck con-  
 demnirten fünf Delinquenten: Als

**J**ohann Michael S. . . . 56. Jahr alt /  
 von Reyeräming aus Steyermarc ge-  
 bürtig / verheirateten Stands / ein gewesener  
 Gerichts; Diener zu Sigendorf / ist in puncto  
 fractæ urphedæ, auf zwey Natural- Jahr zur  
 Ruder; Banck condemnirt / und bey dem Hoch-  
 Gräfl. Ferdinand Gundacker; Dietrichsteinischen  
 freyen Land; Gericht zu besagten Sigendorf cri-  
 minaliter processirt worden.

Andreas H. . . . 24. Jahr alt / ledigen  
 Stands / in puncto furti, auf 6. Natural-  
 Jahr zur Ruder; Banck verurtheilet / bey dem  
 Hoch-Gräfl. Enckevortischen freyen Land; Ge-  
 richt Gratenegg criminaliter processirt.

Franz S. . . . 30. Jahr alt / von Uurjinos  
 wes gebürtig / in puncto suspectæ bestialita-  
 tis, auf 3. Natural - Jahr zur Ruder; Banck  
 condemnirt / bey dem Michowitzer Hals; Ge-  
 richt in Böhheim criminaliter processirt.

Johann St. . . . im Königreich Böhheim /  
 aus dem Dorf Hollinir des Berauner Creises  
 gebürtig / ex capite abigeatus, von Thro Kais-  
 serl. Majestät in via gratiæ auf 10. Natural-  
 Jahr zur Ruder; Banck erkennen / bey dem  
 Köbl. Magistrat der Königl. freyen Silbers; Berg-  
 Stadt Pzybran criminaliter processirt.

Georg Kr. . . . 42. Jahr alt / von Wolfs-  
 fein aus dem Bistum gebürtig / ein Abdecker /  
 in puncto desertionis conjugis & simplicis  
 adulterii, von einem Hochlöbl. Königl. Appel-  
 lations- Tribunali, auf 3. Natural- Jahr zur  
 Ruder; Banck condemnirt / und bey dem Böh-  
 heimischen Crumauer Hals; Gericht criminali-  
 ter processirt.

### Lista deren Verhelichten in Wien / in und vor der Stadt.

Den 9. April 1725.

Job. Georg Hochengasser / Kaiserl. Leib; Guardis  
 Hartschier / mit Eva Schuchin.  
 Michael Schrober / Lackey / mit Maria Anna Wers-  
 storfferin. Job.

Job. Felner / Burgerl. Kuchel: Gartner / mit Cath. Floain.

Simon Ebaler / Heibuel / mit Francisca Letterin.

Job. Jos. Wirschi / Knecht: Knecht / mit Catharina Kauffmannin.

Nich. Thetter / Lagn. mit Magd. Suttlin.

Franz Mens / Schneider / mit Jacobina Nignerin.

Mart. Matthias Fichtl / Lauten: Macher / mit Eva Sus. Beerin.

Sim. Wiser / mit Sus. Weingartnerin.

Niclas Lehner / mit Eva Mar. Hentingerin.

Thom. Metrat / Lackey / mit Cath. Reineberin.

Franz Halbritter / Fleisch: Hacker / mit Eva Uhlin.

Job. Miesel / Hauer / mit Mar. Anna Gundalain.

Matthias Kaiser / Lackey / mit Rosina Ther. Eberlin.

Job. Rich. Submoser / mit Magd. Zuthin.

Job. Georg Eichler / mit Monica Elis. Leotischkin.

Bernh. Daldon / Tischler / mit Eva Rosina Schuenerin.

**Den 10. April.**

Job. Kramer / Burgerl. Kuchel: Gartner / mit Anna Mar. Barb. Buzenhammerin.

Philipp Hönig / mit Anna Mar. Madernin.

Matthias Carl Hadter / mit Mar. Eva Stöcklin.

Paul Mayr / mit Mar. Edbayerin.

Franz Paul Maderna / Koch / mit Eleonora Elis. Hallerin.

**Den 11. April.**

Frau Sebav / Koch / mit Cath. Felberin.

**Den 12. April.**

Job. Caspar Bauer / Guards: Soldat / mit Elis. Schärpffin.

**Den 15. April.**

Andre Moys / Schneider / mit Mar. Anna Emerin.

H. Franz Job. Zuchner / mit Anna Mar. Foetsnerin.

H. Christoph Carl Ant. Preßlinger / Banco - Sangeskist / mit Mar. Ther. Maginnin.

Ant. Heyde / Burgerl. Schneider / mit Anna Ther. Maysersoserin.

Job. Bernh. Staud / mit Mar. Ther. Leiblerin.

Bartho. Brandner / Post: Knecht / mit Rosina Cararin.

Gregori Lachentiker / Maurer / mit Ther. Bäurin.

Heinrich Halbgebauer / kais. Heibuel / mit Eva Eberin.

Sebast. Nicolo / Lackey / mit Mar. Anna Martigin.

Franz Jos. Beck / mit Anna Elm. Nassertin.

H. Job. Jos. Siebach / mit Reg. Hauerin.

Job. Yämer / mit Francisca Karein.

Job. Wolf / mit Mar. Ther. Feringerin.

Andre Gaelsler / mit Mar. Cath. Meckelin.

Job. Welf / mit Wacht: Meister / mit Juliana Perin.

An. re Schober / Tischler / mit Anna Mar. Hueberin.

Franz Dobistauer / mit Elis. Steindleidin.

Job. Georg Chondroger / Guards: Soldat / mit Ther. Widm.

Wolfg. Bisberger / Schlosser / mit Anna Mar. Edselsin.

Adam Wersmies / Schneider / mit Ottilia Weipelsbaumin.

**Den 16. April.**

Job. Bapt. Laurenti / Mabler / mit Anna Cath. Lösingerin.

**Den 19. April.**

Job. Peter Orientel / Lackey / mit Anna Mar. Selzingerin.

**Lizza deren Verstorbenen zu Wien / in und vor der Stadt.**

**Den 18. Julii 1725.**

**In der Stadt niemand.**

**Vor der Stadt.**

Dem Ferd. Bernhard / Wirt / f. R. Elis. in f. H. am Spitzberg / alt 1. J.

Dem Sim. Deller / Lackey / f. R. Georg / beyrn schwarzen Bern im Liechtenthal / alt 2. J.

Dem Job. Brunckl / Lagn. f. R. Joseph / beyrn schwarzen Bern in der Koffau / alt 5. Viertel J.

Kunigund. Graferin / im Kranken: H. alt 80. J.

**Den 19. Julii.**

**In der Stadt.**

Maria Kramerin / Kinds: Weib / auf der Burgers Schul. bey St. Stephan / alt 65. J.

Dem Job. Paul Schoder / Chor: Steher / f. W. Corzula / im Capranisch. H. in der Wallerstraf / alt 55. J.

**Vor der Stadt.**

Dem Carl Sondermann / Herzu: Koch / f. R. Franz / im Heil. Creuzel: Garten vorm Stuben: Thor / alt 1. J.

Dem Job. Kerstbaum / kais. Reit: Knecht / f. R. Georg / beyrn schön Radl am Neustift / alt 5. und 1. halb J.

Magd. Brunhuerin / Wittib / ihr R. Simon / beyrn weissen Kammel im Kerchfeld / alt 6 Viertel J.

**Den 20. Julii.**

**In der Stadt.**

Job. Hofman / Burgerl. Knecht: und Crepin: Macher / im Vertramisch. H. im Ofen: Loch / alt 52. J.

Matthias Buechner / Guards: Soldat / im Quartiers Hausl auf der Seilerstadt / alt 63. J.

Cath. Lamblin / ledigs Dienst / im Schweinhartisch. H. am Peters: Freit: Hof / alt 30. J.

**Vor der Stadt.**

Dem Job. Moys / Burgerl. Schneider / f. R. Dominicus / in f. H. zu Margrethen / alt 4. und 1. halb J.

Dem Job. Berghammer / Schuh: Macher / f. R. Anton / im Naglich. H. am Neubau / alt 2. J.

Der Ursula W. pritt / Wittib / ihr R. Anna / im Maurerisch. H. zu Erdberg / alt 6. J.

Adam Lebnus / Maurer: Ges. l. / im Schneidersch. H. auf der Landstraf / alt 40. J.

Fernere Continuation derer Friedens-  
Articuln.

Siebenzehender Articul.

Den auf diese Weise geschlossenen Frieden versprechen die Kaiserl. Commissarien / und der Königl. Abgesandte / als von dem Kaiser / und Catholischen Könige Bevollmächtigte / daß er nach der alhier beyderseits gefälligen Form / solle genehm gehalten / und die Ratifications - Instrumenten innerhalb zweyer Monaten ; Frist / oder eher / wann es seyn kan / alhier beyderseits ausgewechselt werden.

XVIII.

Und weilien die auf der und jener Seiten geleisteten Absagungen / von welchen oben zum öftern Meldung geschehen / den vornehmsten / ja vollkommensten Theil dieses Tractats , unter andern / ausmachen ; obgleich dieselben / weilien sie in feyerlicher Form beyderseits genehm gehalten worden / albereits ihre völlige Stärke / und Kraft schon erlanget haben ; so ist jedannoch beliebt worden / dieselben / um mehrerer Bestkräftigung willen diesem Tractat beyzusetzen.

Wir CARL der Sechste / von Gottes Gnaden erwehltet Römischer Kaiser / allzeit Vermehrer des Reichs / und in Germanien / Hispanien / Hungarn / Böhheim / Dalmatien / Croatien / Slavonien König / Erzherzog zu Oesterreich / Herzog zu Burgund / Brabant / Meiland / Mantua / Steyermark / Kärnten / Crain / Limburg / Luxemburg / Geldern / Ober- und Nieder-Schlesiens / und Württemberg / Fürst in Schwaben / des Heil. Römischen Reichs Marggraf / zu Burgau / Mähren / Ober- und Nieder-Lothringen / Graf von Habsburg / Flandern / Enrol / Ferrer / Kyburg / Görz / und Ramur / Landgraf in Elsaß / Herz der Slavonischen Mark / Port / Raon / und Saline / 2c. 2c. Thun hiermit denen Gegenwärtigen / und zukünftigen zuwissen. Nachdem auf den frühzeitigen Tod des weiland Durchleuch-

tigsten / und Großmächtigsten Fürsten / Carl des II. Königes in Hispanien / und Indien / höchsten Ungedencken / über der Nachfolg in seine Königreiche / ein harter und langwieriger Krieg entstanden / welcher fast ganz Europa lange Zeit greulich beängstiget ; und der Vergleich / so zu Utrecht an dem Rhein / und zu Baden in der Schweiz gehalten worden / diese Streit-Sachen aus dem Grund zu heben / so gar allerdings nicht zulänglich gewesen / daß sich in Welschland nicht ein neuer Krieg hervor gethan hätte / so ist / aus Gottes Gütigkeit / geschehen / daß nach freundlich untereinander gehaltenener Verhandlung / und reiffer Erwegung / und Untersuchung der Sachen / den andern Tag des Monats Augusti in dem Jahr 1718. zu London zwischen Uns / und dem Durchleuchtigsten Großmächtigsten König in Frankreich Ludwig den XV. so unter der Vormundschaft des Durchleuchtigsten Fürsten Philipp / Herzogs von Orleans , zu der Zeit Regentens von Frankreich / lebet / wie auch dem Durchleuchtigsten / Großmächtigsten König von Groß-Britannien / Georg / Herzog von Braunschweig Lüneburg / des Heil. Röm. Reichs Churfürsten / gewisse Friedens- und Verbündnuß ; Articul beschlossen / und unterschriben worden ; welche einige dahin abzielten / damit der liebe Friede unter denen Fürsten / unter welchen er blühet / jederzeit desto mehr und mehr bestättiget werde ; unter die jenigen aber / so noch in dem Streit ligen / auf das eheste wiederum zurück geruffen werde / und in Flor komme / und also dieser so grosse Friedens-Schaz / nach gänzlich aus dem Mittel geräumeter Feindschaft / dem ganzen Europa gemein gemacht werde ; zu Erlangung aber so eines heilsamen Zwecks / kein gewisserer Weg zu finden / als vermittelst dieser / nach derer vorigen Verstand / und Form geschlossenen Tractaten die ewige Absönderung derer Cronen Frankreichs und Hispaniens / wie auch die ewige Absönderung Hispaniens / und Indiens / von denen Staaten / die wir anjeho besitzen / und in Kraft des Tractats , besitzen sollen /

„ sollen / auf das neue durch ein unverän-  
 „ derliches Gesetz ( auf welches sich die Wols-  
 „ fahrt von ganz Europa stüzet ) zu bestät-  
 „ tigen / und wann die Macht derer Fürsten  
 „ in Europa in gleicher Wage gesetzt / und  
 „ durch gerechte Abmessung / die Vereinig-  
 „ ung vieler Cronen auf ein einiges Haupt /  
 „ und in einer Linie verhütet wird / für  
 „ Uns / und die jenigen Fürsten ; so dieser  
 „ Friedens Stiftung / und Verbündnüßes  
 „ Genossen seynd / oder in dieselbe treten  
 „ wolten / andere Nutzen / und Ersprießlich-  
 „ keiten zuwege zu bringen / wie aus besagter  
 „ Vergleich Articulus des mehrern zu ersehen.  
 „ Künftig folget die fernere Continuation.

### Rom den 30. Junii.

**S**onn-Abends / den 23. Junii / nach Mit-  
 tag begab sich der Paps die Kirche in  
 Minerva zu besuchen / alwo er von Ihrer Emi-  
 nenz dem Cardinal Pipia, und von dem Pater  
 General Ripoli empfangen wurde ; welchem  
 letzteren Ihre Päpstl. Heiligkeit / in aller Ver-  
 mut auf denen Knie die Hand küßete / und  
 ihn / als ein Pater Dominicaner / für seinen  
 Superiorn erkennete ; worauf sich Ihre Heilig-  
 keit nach der Haupt Kirche St. Johann Late-  
 ran, alwo selbe die gebräuchliche Sonn-Abends  
 Predig anhörte / und sich hernach in die ge-  
 wöhnlichen Zimmer derselben Canonica ver-  
 fügte.

Sonntage frühe / als an dem St. Johannes-  
 Fest / ließe sich Ihre Päpstl. Heiligkeit in die  
 hoch heilige Lateranensische Haupt Kirche her-  
 unter / und weihte daselbst in der St. Annen-  
 Capell / den Monfig. Fr. Victorius Mazzocca  
 von Benedig / zum Bischof der Stadt Città  
 nova in Istrien ; und den Monfig. Fr. Nicola  
 Stanislavich zum Bischof in Nicopolis ein ;  
 bey welcher Einweihung die zwey assistirenden  
 Bischöffe / der Monfig. Nicola Leccari Erzbis-  
 chof von Nazianzo, und Monfig. Hyacinth  
 Chyulia, ein Dominicaner / Bischof von Gio-  
 vinazo, beyde Assistenten an dem Päpstlichen  
 Thron / gewesen. Und nach obbemeldeter Ver-  
 richtung / begab sich Ihre Päpstl. Heiligkeit  
 in die Capelle / alwo selbe bey dem Päpstlichen  
 Altar der Heil. Messe beywohnete / welche  
 Ihre Eminenz der Cardinal Scotto, aus  
 dem Priester-Orden sunge ; worbey 19. Herren  
 Cardinäle erschienen ; Ihre Päpstl. Heiligkeit  
 wurden von Ihren Eminenzen / Colonna und

Origo, als Diaconen ; und von dem Herrn  
 Contestabel Colonna, als Fürsten des Throns  
 assistiret. Nach Mittags ehe bevor Ihre Hei-  
 ligkeit sich wiederum auf das Vatican bega-  
 ben / besuchte selbe die Kirche St. Maria in  
 Domnica, so das Schiff in geneuet wird ;  
 und nach diesem verfügte sie sich in derer Her-  
 ren Latai Garten / so nahe darbey geleg n /  
 und auf dem Ruck-Weg besuchte sie auch die  
 Kirche von St. Philipp Neri.

Donnerstags frühe verrichtete Ihre Päpstl.  
 Heiligkeit / in einer derer Zimmer in dem Vati-  
 canischen Pallast / in geheim / die Einweihung  
 derer Agnus Dei. Nach Mittag / als den heil-  
 igen Vor-Abend derer glorreichen Aposteln Pe-  
 ter und Paul / sunge Ihre Päpstl. Heiligkeit die  
 feyerliche Vesper in der hochheilig Vaticanis-  
 chen Haupt Kirche / in Beywohnung 27. Her-  
 ren Cardinälen / jedes Standes Prælaten / des  
 rer Ordens Häupter / und aller andern so ges-  
 wöhnlich in die Päpstlichen Capellen zu gehen  
 pflegen ; und nach geendigter Vesper / als Ihre  
 Päpstl. Heiligkeit wiederum aus der Kirche /  
 in die Vaticanischen Zimmer ausgehen wolte /  
 wurde derselben / unter der grossen Halle an  
 St. Peter / von Ihrer Excellenz dem Herrn  
 Don Fabricius, Sr. Gr. Contestabel Colonna,  
 (als Ihrer Kaiserl. Catholischen Majestät / zu  
 diesem Ende Vortraster) zu einem gewöhnli-  
 chen Tribut des Paps. Stuhles wegen des  
 Königreichs Neapolis / mit gebräuchlich in Ge-  
 pränge / die China übergeben u. Bey wel-  
 cher Gelegenheit / der Herr Contestabel, ehe  
 selbiger aus seinem eignen Pallast den Zug nach  
 St. Peter angetreten / an jedes Standes Adel /  
 so ihn zu becomplimentiren gekommen ware /  
 allerbald Erfrischungen / in reichem Ueberfluß  
 austheilen ließe ; und folgendes auf Abfeuerung  
 ethlicher kleiner Wäcker / mit einem zahlreichen  
 Gefolg von Fürsten / Cavalieren und sehr vielen  
 andern Herren / mit vorherreitender Päpstlichen  
 Cavallegier-Wacht / und zu beyden Seiten  
 gehenden Schweizer-Wacht ; ritt Ihre Excel-  
 lenz aus seinem Pallast / bis nach St. Peter /  
 worbey die reichlich ausgeschmückete China  
 von zweyen des Herrn Contestabel Bedienten /  
 in schwarzem Damast gekleidet / mit ihrem Hals-  
 Kragen / an der Hand vor Ihrer Excellenz  
 Stallmeister bergeführt wurde. Und des Ab-  
 ends / nach Los-brennung derer Raketen auf  
 der Engelsburg / sahe man auf dem Plage der-  
 rer heiligen zwölf Aposteln / alwo des Herrn  
 Con-

Contestabel Pallast / welcher albereit über und über mit Fackeln und Wind-Lichtern beleuchtet ware / siehet / ein sehr lustiges Freuden- und Kunst Feuer-Werck / so zu allgemeiner Schau einer grossen Anzahl des Adels / so in ihrer Excellenz Pallast zusammen g. kommen ware / und einer unbeschreiblichen Menge Volckes / so den ganzen Platz erfüllte / angezündet wurde ; worbey auch / wie gewöhnlich schon bey Tage / ein Brunnen / der mit verschiedener Art von Weine luffte / gesehet ware.

Gestern frühe Luffte sich Ihre Päpfl. Heiligkeit mit einem reichen neuen roten mit Gold durchwürckten Vesper-Mantel bekleidet / auf dem Trag-Sessel / unter dem Baldachin / mit denen gewöhnlichen Lust-Wäbeln / aus dem Anleg-Zimmer / in die Vaticanische Haupt-Kirche herunter tragen / und nach dem selbe vor dem Altar des Hochwürdigsten Sacraments gebettet / und sich in die Capelle St. Gregorii begeben hatte / und daselbst die Lertz gesungen / und Ihre Heiligkeit mit heiligem Prieslerlichen Kleyde die Messe zu halten / angethan ware ; verfügete sich dieselbe solcher gestalt / Processions-weis an den Päpfl. Altar / und sunge alba / in Wohnung Ihrer Eminenzen / derer Herren Cardinale Corsini, Zondadari, Corradini, Tolomei, Scotto, S. Agnes, Belluga, Pereyra, Salerno, Cienfuegos, S. Matteo, Petra, Marefoski, Pipia, Coscia, Origo, Olivieri, Marini, Alberoni und Giudice, der sämtlichen Nalatur / derer Ordens-Häupter / derer Reich-Väter von St. Peter / und aller anderer / so Stellen in der Capellen haben / die feyerliche Messe ; worbey Ihrer Heiligkeit / der Cardinal Pauluci, als assistirens der Bischof ; Ihre Eminenzen Altieri und Colonna als assistirende Diaconen / Ihre Eminenz Albani, als Diacon des Evangelii und Monsig. Nunnez y Flores, Auditor, der Rota, als Latynischer Unter-Diacon, dienen. Nach geseandter Messe verfügete sich Ihre Päpfl. Heiligkeit gleichfals in dem Trag-Sessel auf die grosse Altan der Haupt-Kirchen / und gabe von danen über den ganzen weiten St. Peters-Platz / der mit einer unendlichen Menge / so wol auswertiger / als Romanischer Personen / angefüllt ware / unter Trompeten- und Paucken-Schall / und General-Abseurung derer Enicken / so wol von der Schweizer-Wacht / als auf der Festung der Engels-Burg / die feyerliche Hoch-prieslerliche Benediction.

## Copia eines Schreibens aus dem Gradisker District in Ungarn.

Nachdeme bereits vor 10. Wochen ein in dem Dorf Kisolova, Raabner District, gefesener Unterthan / Namens Peter Plogojoviz, mit Tod abgegangen / und Rägischer Manier zur Erden bestattet worden / hat sich in ermeldtem Dorf Kisolova geäußeret / daß innerhalb 8. Tagen 9. Personen / sowol alt als junge nach überstandener 24. stündiger Kranckheit also dahin gestorben / daß als sie amoch auf dem Todts-Beth lebendig lagen / öffentlich ausgesaget / daß obbemeldt vor 10. Wochen verschiedener Peter Plogojoviz zu ihnen im Schlaf gekommen / sich auf sie gelegt / und gewürget / daß sie nunmehr den Geist aufgeben müßten.

Gleich wie dann hierob die übrige Unterthanen sehr bestürzet / in solchen auch mehr gestesfet wurden / da des verstorbenen Peter Plogojoviz Weib / nachdeme sie zuvor ausgesaget / daß ihr Mann zu ihr gekommen / und seine Oppanki oder l. v. Schuh begehret / von dem Dorf Kisolova durch / und sich in ein anderes begeben / sintemalen aber bey dergleichen Personen (so sie Vampyri nennen) verschiedene Zeichen / als dessen Körper unverwes / Haut / Haar / Bart und Nägel an ihm wachsen zu sehen seyn müßten / als haben sich die Unterthanen einhellig resolviret / das Grab des Peter Plogojoviz zu eröffnen / und zu sehen / ob sich würcklich obbemeldte Zeichen an ihm befinden / zu welchem Ende sie dann sich zu mir hiehero verfüget / und neust Andeutung vorerwehntem Casus mich samt dem hiesigen Poppen oder Geistlichen ersuchet / der Beschau benzuwohnen / und ob ihnen schon erstlich solches Factum reprobiere / mit Meldung / daß ein solches vorher an eine Köbl. Administration unterthänig gehorlamst berichten / und dero selben hohe Verfassung hierüber vernehmen müße / haben sie sich doch keineswegs hierzu bequemen wollen / sondern vielmehr diese künigliche Antwort von sich gegeben : Ich möchte thun was ich wolte / allein wofern ich ihnen nicht gestatten werde / aaf vorherige Beschau und Rechtliche Erkantnuß mit dem Körper nach ihrem Gebrauch zu verfahren / müßten sie Haus und Gut verlassen ; weiln bis zu Erhaltung einer gnädigsten Resolution von Belgrad wohl das ganze Dorf (wie schon unter Türckischen

sehen Zeiten geschehen seyn sollte) durch solches üblen Geist zu Grund gehen könnte / welches sie nicht erwarten wolten. Da dann solche Leute weder mit Guten noch mit Verwundungen von ihrer gefassten Resolution abhalten könnte / habe mich mit Zuziehung des Gradisker Poppen in benanntes Dorf Kisolova begeben / den bereits ausgegrabenen Körper des Pester Plogojoviz besichtigt / und gründlicher Wahrheit gemäß folgendes befunden: daß

Erstlich von solchem Körper / und dessen Grabe nicht der mindeste sonst der Todten gemeiner Geruch verspüret / der Körper ausser der Nasen / welche etwas abgefallen / ganz frisch / Haar und Bart / ja auch die Nägel / wovon die alte hinweg gefallen / an ihm gewachsen / die alte Haut / welche etwas weißlicht ware / hat sich hinweg geschellet / und eine frische neue darunter hervor gethan / das Gesicht / Hände und 5. v. Füße / und der ganze Leib waren beschaffen / daß sie in seinen Lebzeiten nicht hätten vollkommener seyn können; in seinem Mund hab nicht ohne Erstaunung einiges frisches Blut erblicket / welches der gemeinen Auffag nach er von denen / durch ihm Umgebrachte / gezogen; in Summa waren alle Indicia vorhanden / welche derley Leute (wie schon oben bemercket) an sich haben sollten. Nachbeme nun sowol der Popp als ich dieses Spectacul gesehen / der Pöbel aber mehr und mehr ergrimter als bestürzter wurde / haben sie gesamte Unterthanen in schneller Eil einen Pfeil gezeisset / solchen dem Todten: Körper zu durchstechen an das Herz gesetzt / da dann bey solcher Durchstechung nicht nur allein häufiges Blut / so ganz frisch / auch durch Ohren und Mund geflossen / sondern andere wilde Zeichen (welche wegen hohen Respekt umgehe) vorbeigegangen / sie haben endlich ostermeldten Körper / in hoc casu, gewöhnlichem Gebrauch nach / zu Aschen verbrennet / welches dann einer Hochlöbl. Administration hinterbringen / und anbey unzerthänigst gehorsamst Bitten wollen / daß wann hierinfals einen Fehler begangen haben sollte / solchen nicht mir / sondern dem vor Gericht ausser sich selbst gesetzten Pöbel bezuzumessen.

Kaiserl. Provisor  
in Gradisker District.

## Liste deren Getauften zu Wien / in und vor der Stadt.

Den 30. Martii 1725.

- Dem Jos. Westenmayr / und Anna Mar. f. Eb. ihr E. Mar. Magd.  
Dem Joh. Knecht / Tischler / und Elis. f. Eb. ihr E. Joh. Adrian.  
Dem Joh. Niclas / Tischler / und Rosal. f. Eb. ihr E. Frid. Christoph.

Den 1. April.

- Dem Hrn. Jos. Muffat / Kaiserl. Hof-Controllor-Amts-Schreiber / und Fr. Mar. Anna f. Eb. ihr E. Mar. Anna Cath.  
Dem Joh. Seiller / Gartner / und Anna Mar. f. Eb. ihr E. Joh. Franz de Paula.  
Dem Frid. Gult / und Mar. f. Eb. ihr E. Johann Adalbert.  
Dem Joh. Frid. Wildegg / Lacken / und Anna Ther. f. Eb. ihr E. Franz de Paula Ulrich Christoph.  
Dem Joach. Feder / Post-Knecht / und Anna f. Eb. ihr E. Joh. Jos.  
Dem Joh. Wagensast / und Anna Soph. f. Eb. ihr E. Mar. Sigm.  
Dem Thom. Feisl / und Soph. f. Eb. ihr E. Anna Mar. Francis.  
Dem Mart. Schwenda / Musico / und Anna Mar. f. Eb. ihr E. Anna Ther.  
Dem Joh. Mich. Grimawitz / Kais. Salz- / Ausmesser / und Christina f. Eb. ihr E. Joh. Georg Lor.  
Dem Christ. Lachner / Gold-Arbeiter / und Anna Mar. f. Eb. ihr E. Matthias Debald Jos.  
Dem Leonb. Eiserle / Schuster / und Anna Mar. f. Eb. ihr E. Elis. Rosina.  
Dem Joh. Georg Thier / Nägl-Macher / und Eleon. f. Eb. ihr E. Mar. Eva.  
Dem Jos. König / Bader / und Mar. Juliana f. Eb. ihr E. Joh. Mich.

Den 2. April.

- Dem Jos. Brandketter / Ziegel-Brenner / und Barb. f. Eb. ihr E. Franz de Paula.  
Dem Sim. Dexler / Maurer / und Jos. f. Eb. ihr E. Mar. Anna.  
Dem Joh. Windisch / Katscher / und Mar. Elis. f. Eb. ihr E. Eva Sabina.  
Dem Joh. Georg Lang / Schneider / und Barb. f. Eb. ihr E. Eva Ther.  
Dem Hrn. Matthias Adam Schöndel / Kaiserl. R. De. Raitz-Cancellisten / und Fr. Mar. Ther. f. Eb. ihr E. Anna Barb. Francis. de Paula.  
Dem Hrn. Jos. Domin. Fabri / und Fr. Anna Mar. f. Eb. ihr E. Ant. Hieron. Jos. Domin. Hugo Thad.  
Dem Hrn. Wilh. Müllner / und Fr. Anna Mar. f. Eb. ihr E. Anna Cath.  
Dem Franz Ign. Schulder / und Anna Mar. f. Eb. ihr E. Cath.

